

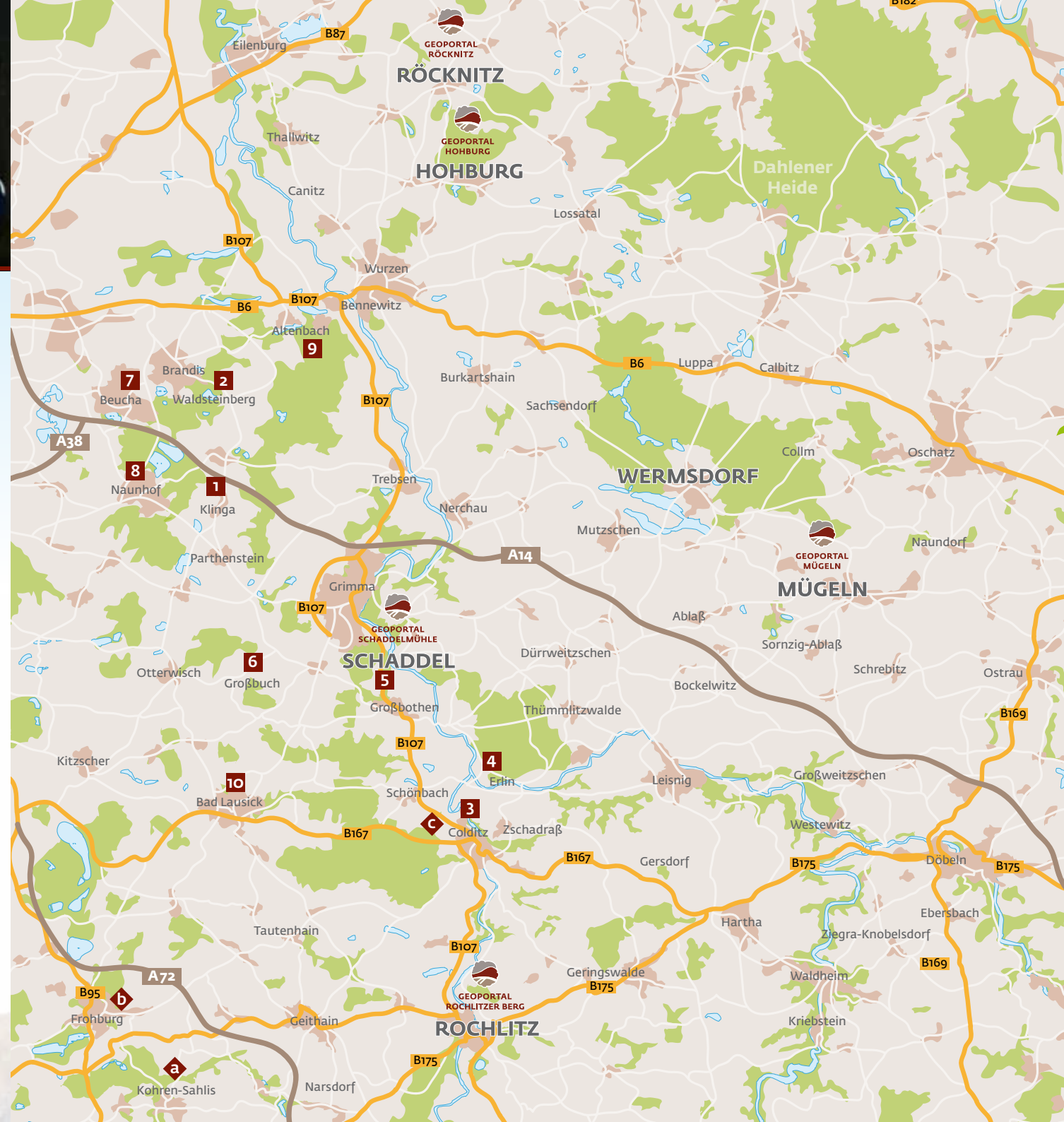
Werkstätten und Studios:

- 1 Keramikatelier Günter Bachmann, Bildhauer:** Entwurf und Anfertigung von Reliefkacheln, Krankenhausstr. 11, 04683 Klinga, 0341 9010561
- 2 Keramikwerkstatt Barbara Berg:** Gedrehte, in Fayence-Technik bemalte Gebrauchskeramik, Unikate nach eigenen Entwürfen, Ammelshainer Weg 39a, 04821 Waldsteinberg, 034292 73554
- 3 Keramikatelier Wolfram Boden:** Einzelstücke in Aufbautechnik, Schmauchbrände und Schwarzeramik, Dresdner Str. 14, 04680 Colditz, 034381 42238
- 4 Keramikatelier Frank Brinkmann:** Aufbauseramik, Einzelobjekte, Baukeramik, Gefäß, Fayence-Engobenmalerei, Reliefoberflächen, Collagenteknik, Wiesengrund 34, 04680 Erlin, 0174 9707752
- 5 Töpfermeister Dirk Fischer:** Scheibentöpferei, Kachelproduktion, Schnitttechnik, Glasurtechniken, Dorfstr. 7, 04668 Schaddel, 034384 71202
- 6 Atelier Birgit Heitmann:** Dekorative Keramik, figürliche Keramik, Aufbautechnik nach eigenen Entwürfen, Raku-Technik, Kurse, Dorfstr. 16a, 04668 Großbuch, 034345 92204
- 7 Atelier Ulrike Korn:** Keramikobjekte, Kacheln, Gartenkeramik in verschiedenen Glasurtechniken, Lindenring 43, 04824 Beucha, 034292 75617
- 8 Keramikgut Naunhof, Matthias u. Ilona Jäckel:** Gebrauchskeramik, Zierkeramik, Keramikschnuck, Einzelobjekte, Breite Str. 7, 04683 Naunhof, 034293 44434
- 9 Töpferei Uhde und Müller:** Scheibentöpferei, Engobenmalerei, Fayencemalerei, Glasuren, Kratz- und Ritztechniken, Hauptstr. 37, 04828 Altenbach, 03425 815344
- 10 TON-Studio Nancy Rhein:** gedrehte Gebrauchskeramik, Töpferkurse, Lauterbacher Str. 11, 04156 Bad Lausick OT Steinbach, 0176 38077191

Kontakt

Geopark „Porphyryland. Steinreich in Sachsen“ e.V.
Geschäftsstelle
Markt 13
04668 Grimma
Tel. 03437 707361/62
Fax 03437 707363
Email info@geopark-porphyrland.de
www.geopark-porphyrland.de

Redaktion: Dr. Viola Heß, Wolfram Heidenfelder
Fotos: Dr. Viola Heß, Heike Baasch, Natascha Allner, Imke Rathert, Tom Koesel, Danijela Pevsny-Tenner, Töpfermuseum Kohren-Sahlis, Schloss Frohburg
Gestaltung: Lars Hoschkara – Design & Multimedia
Stand: September 2014



Arbeiten von Heineke Binder



GEOPARK
PORPHYRLAND

Steinreich in Sachsen

Keramikmuseen der Umgebung:



- a Töpfermuseum Kohren-Sahlis:** Dauerausstellung zum regionalen Töpferhandwerk, Baumgartenstraße 18, 04655 Kohren-Sahlis



Arbeiten von Thomas Weber

- b Schloss Frohburg:** Dauerausstellung zur Kunstkeramik von Kurt Feuerriegel, Florian-Geyer-Straße 1, 04654 Frohburg
- c Museum der Stadt Colditz:** Stadtgeschichte, Porzellan- und Steingutindustrie, Tiergartenstraße, 04680 Colditz



www.geopark-porphyrland.de

Gefördert im Rahmen des transnationalen LEADER-Kooperationsprojektes Geo. WERT, LEADER-Regionen Leipziger Muldenland, Land des roten Porphyry ILE_Regionen Sachsenkreuz+, Sächsisches Zweistromland





GEOPORTAL
SCHADDELMÜHLE

Erden der Keramik

Künstlerhaus mit Sogwirkung

Das kleine Dorf Schaddel liegt idyllisch am Fluss Mulde nahe der sächsischen Stadt Grimma. Anfang der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts siedelten sich in der alten Wassermühle des Ortes Künstlerkollegen an, die hier gemeinsam arbeiteten und lebten. 1974 gründeten sie das Kollegium bildender Künstler „Schaddelmühle“. Über vierzig Jahre existiert in einer lebendigen Form der durch seine keramischen Arbeiten bekannt gewordene Ort „Schaddelmühle“ – ein Künstlerhaus und seit 2014 das Geoport „Erden der Keramik“ im Geopark Porphyryland. Die Einrichtung einer Keramikwerkstatt erschließt schon 1977 neue Arbeitsmöglichkeiten für das Kollegium Bildender Künstler Schaddelmühle. Der großzügige Ausbau der Ateliers und Werkstätten ermöglichen eine sehr vielfältige Arbeit und Produktion von Unikaten aber auch von seriellen Keramiken. Seit nunmehr sieben Jahren ist der Kulturförderverein Schaddelmühle e.V. Träger der Schaddelmühle.



Arbeiten von Judith Runge und Falko Bärenwald



Arbeit von Astrid Dannegger

Als Geoport „Erden der Keramik“ informiert die Schaddelmühle über die reiche Geschichte der keramischen Industrie und des keramischen Handwerks, organisiert für Künstler und Interessierte Workshops und lädt zur Auseinandersetzung mit Kunstkeramik ein.

Das Geoport bietet:

- Kunstkeramische und andere Ausstellungen
- Kurse in Ateliers unter professioneller Begleitung (Übernachtung buchbar)
- Skulpturengarten
- Tonaufbereitungsanlage

Kontakt:

Kulturförderverein Schaddelmühle e.V.
Zur Schaddelmühle 5, 04668 Grimma OT Schaddel
Telefon: 034384 71202
Email: verein@schaddelmuehle.org
www.schaddelmuehle.org

Vor 65 Millionen Jahren

Der Ton entstand vor allem im Tertiär

Die Bildung der Tone im Geopark Porphyryland erfolgte größtenteils während des Tertiärs, also der Zeitspanne zwischen dem Massenaussterben am Ende der Kreidezeit vor 65 Mio. Jahren, von dem auch die großen Dinosaurier betroffen waren, und dem Beginn der jüngsten Kaltzeiten vor rund 2,6 Mio. Jahren.

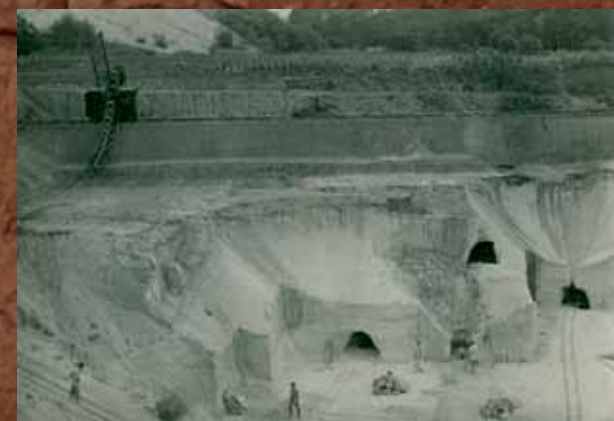
Die wichtigsten Tonlagerstätten bestehen aus Kaolin. Diese bildeten sich unter warm-feuchten Klimaverhältnissen aus den vor etwa 300 – 270 Mio. Jahren entstandenen Porphyren des Nordwestsächsischen Vulkanitkomplexes durch tiefgründige Verwitterungs- und chemische Umbildungsvorgänge. Kaolin besteht vornehmlich aus dem zweischichtigen Tonmineral Kaolinit, aus weiteren dreischichtigen Tonmineralen und aus Quarz. Die heute oft noch im Abbau befindlichen Kaolinlagerstätten im Geopark sind Abtragungsreste einer ehemals flächendeckenden Verbreitung und sind im Schnitt noch 10 bis 20 Meter mächtig.

Außer Kaolin gibt es im Geopark Porphyryland auch relevante Vorkommen an tertiären Tonen aus Flussablagerungen, die oft als Spezialtone Verwendung finden. Jüngere Lössablagerungen und Auenlehme spielten in der Vergangenheit eine Rolle als Rohstoff für die Herstellung grobkeramischer Produkte, wie z. B. Ziegel.

Zu finden sind Kaolin- und Tonlagerstätten beispielsweise in Hohnstädt bei Grimma. Hier werden sie zur Herstellung von fein- und sanitärkeramischen Erzeugnissen und Steinzeug verwendet.

Die Vorkommen in Colditz oder Nerchau wurden zur Herstellung von Feuerfestkeramik genutzt. Den Kaolin einer Lagerstätte südöstlich von Colditz verwendete der Alchimist Böttger erfolgreich für seine Experimente, um Porzellan herzustellen.

Weitere Lagerstätten finden sich im Raum Kemmlitz, wo der Kaolinabbau bereits 1883 in kleinräumigen Schachtanlagen und später im Tiefbau begann. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, musste später mit der Erschließung von Tagebauen begonnen werden. Dies ist die heute generell vorherrschende Abbaumweise.



„Gottes-Segen-Schacht“ im Kemmlitzer Kaolinrevier, etwa 1946. Gleichzeitiger Betrieb von Tiefbau und Tagebau (Autor unbek., aus dem Archiv der Kemmlitzer Kaolinwerke)

Östlich von Grimma in Grechwitz werden Tone, Löß und Geschiebelehm abgebaut, die für die Produktion von Ziegeln, Bauelementen und Hohlware gemischt verwendet wurden.



Mit Kunst und Kind im Kunstlergut

Stipendienaufenthalte für Bildhauerinnen

Eine Sonderstellung unter den Künstlerhäusern hat das Kunstlergut in Prösitz. Jahr für Jahr sind hier einige Monate Bildhauerinnen mit ihren Kindern zu Gast. Sie bekommen nicht nur ein Stipendium für diese Zeit, sondern können sich auch darauf verlassen, dass sie Zeit für kreative Arbeit haben, während ihre Kinder betreut werden. Die Leiterin des Kunstlergutes, Ute Hartwig-Schulz, hat dem Haus dieses besondere und einmalige Profil gegeben, stellt Werkstätten und Unterkünfte zu Verfügung. Die Ergebnisse des Bildhauerinnen-Symposiums werden dann an wechselnden Orten im Geopark Porphyryland ausgestellt.



Aber auch interessierte Laien können sich zum figürlichen Gestalten anmelden. Einmal pro Jahr gibt es mit Yoga und Ton eine ganz besondere Selbsterfahrung zum Entschleunigen und Ruhe finden – bei entspannenden Übungen durch unter Anleitung einer erfahrenen Yoga-Trainerin und bei freiem Modellieren in Ton.

Information und Kontakt:

Kunstlergut Prösitz
Prösitz 1, 04668 Grimma OT Prösitz
Tel. 03437 51315
Email: info@kuenstlergut-proesitz.de
www.kuenstlergut-proesitz.de